

Offizielle Eröffnung des Pflegeheims „Bei der Sauer“ in Diekirch gestern Freitag

„Sich wohl und heimisch fühlen“

Das neue Servior-Pflegeheim im „Ilôt Alexis Heck“ bietet hohe Lebensqualität für 110 Senioren

VON NICO MULLER

Rund drei Jahre nach Baubeginn nahm das neue Pflegeheim des sozialen Dienstleistungsunternehmens Servior in Diekirch bekanntlich im Juni des vergangenen Jahres den Betrieb auf. Gestern nun erfolgte die offizielle Eröffnung der modernen Wohnstruktur „Bei der Sauer“ für ältere pflegebedürftige Mitmenschen.

Dieser Name passt denn auch sehr gut zum Pflegeheim, liegt es doch sehr idyllisch direkt an der Sauer, aber dennoch nur einen Steinwurf entfernt vom Diekircher Stadtzentrum. In einem modernen und altersgerechten Ambiente wohnen und leben hier 110 Senioren, betreut von 130 fachkundigen Mitarbeitern. Hier finden sie den Rahmen für ein möglichst selbstbestimmtes, sicheres und aktives Leben, getreu dem Servior-Motto: „Den Alter lieuen“.

„Die Bewohner sollen sich wohl und heimisch fühlen“, so der Direktionsbeauftragte des Hauses, Raymond Coenen, in seiner Begrüßungsansprache gestern Morgen. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich auch Familienministerin Corinne Cahen, Servior-Generaldirektor Alain Dichter, Serge Eberhard, Präsident des Servior-Verwaltungsrats, der Diekircher Bürgermeister Claude Haagen sowie der Diekircher Dechant Fränz Muller.

Individuelle Pflege- und Tagesablaufplanung

Im neuen Pflegeheim spielt die persönliche Betreuung und Pflege der Senioren eine zentrale Rolle. Für jeden Bewohner wird eine individuelle Pflege- und Tagesablaufplanung erstellt. Im Bedarfsfall erhält er Hilfe bei der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilität.

Ein reiches Angebot an Aktivitäten sorgt für Abwechslung und Vergnügen. Auf dem Programm stehen etwa Kochgruppen, Gesangsstunden, Nähkurse, Konzerte oder Ausflüge.

Die oberste Wohnebene des Hauses richtet sich an an Demenz erkrankte ältere Menschen. Hier



Der Chor des Hauses sorgte mit seinen einstudierten Gesängen für lockere Stimmung unter den Gästen.

können sie, umrahmt von speziell geschulten Mitarbeitern, gemeinsam den Tag verbringen, essen, sich ausruhen und an gezielten Aktivitäten teilnehmen. Die klare Tagesstrukturierung schafft ein Sicherheitsgefühl und hilft, eine

weitestgehende Alltagsnormalität aufrechtzuerhalten. Die 110 Einzelzimmer verteilen sich auf fünf Etagen. Zur Standardausstattung gehört ein modernes Pflegebett und ein Nachttisch, ein Fernseher und ein Telefon sowie ein Kühl-



Durchschneiden der Trikolore: Stolz halten Catherine Flammang-Mayer und Marie Heirendt-Braun das Bändchen.

schränk. Die angeschlossenen Duschzimmer beinhalten einen Waschtisch, eine bodenebene Dusche und ein WC.

Das Pflegeheim zählt 130 Mitarbeiter. Je nach Fachkompetenz sorgen sie für eine kompe-

tente und persönliche Pflege auf hohem Niveau, für attraktive Therapie- und Freizeitangebote oder auch noch für eine fachkundige hauswirtschaftliche Betreuung.

Das Grundstück wurde von der Stadt Diekirch durch eine Erbpacht zur Verfügung gestellt. Als Gegenleistung genießen die Einwohner von Diekirch eine Belegungspriorität. Damit dieses Vorrecht greift, muss der vorliegende Pflegeplan jedoch den aktuellen Belegungskriterien des Hauses entsprechen.

Ebenfalls vorrangig aufgenommen wurden die Bewohner des ehemaligen Gemeinde-Altenheims „Résidence du Parc“. Letzteres stellte mit der Eröffnung des neuen Hauses den Betrieb ein.



Das Pflegeheim „Bei der Sauer“, idyllisch an der Sauer gelegen, bietet Platz für 110 Senioren. (FOTOS: NICO MULLER)

Pflegeheim in Zahlen

- Wohnstruktur-Typus: Pflegeheim.
- Investitionskosten: 25,3 Mio. Euro.
- Finanzierung: 70 Prozent Staat, 30 Prozent Servior.
- Belegungspriorität: Einwohner der Gemeinde Diekirch.
- Stockwerke: 5.
- Kapazität: 110 Einzelzimmer.
- Größe der Zimmer: 24,5 - 29,5 m².
- Mitarbeiter: 130.
- Monatlicher Pensionspreis: 2 464 - 2 669 Euro.

Neue Mitglieder dringend gesucht

Jahresrückblick des „Centre d'intervention“ aus Bondorf

Das Einsatzzentrum des Zivilschutzes in Bondorf hatte vor kurzem zur Generalversammlung eingeladen. Der CI aus Bondorf hatte im vergangenen Jahr 361 Einsätze mit beiden Rettungstransportwagen sowie 219 Einsätze des Rettungsdienstes zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2012 ist die Anzahl der Einsätze damit leicht rückläufig.

Dieses ist durch die Schwierigkeiten bedingt, welche der Personalmangel tagsüber verursacht. Dadurch ist es unmöglich geworden, alle Rettungsfahrzeuge rund um die Uhr zu besetzen. Momentan werden nur 30 aktive Mitglie-

der gezählt, welches bei weitem nicht ausreichend ist. Neue Mitglieder werden deswegen auch dringend gesucht.

Durch eine verbesserte und engere Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der Gemeinde Rambrouch sowie der Nachbargemeinden wird versucht, diesem Mangel entgegenzuwirken.

Schnelle Aufbereitung verwerflicher Vorkommnisse

Zudem soll das vorhandene staatliche sowie kommunale Einsatzmaterial effizienter und kostensparender genutzt werden können. Mit der Wehr Bondorf wurde

diese Zusammenarbeit auch bereits konkreter.

Zenterchef Carlo Plier ging ebenfalls auf die rezente Berichterstattung in der Presse ein. Die kürzlich von der Presse beschriebenen Geschehnisse seien nicht aktuell, sondern stammten aus dem vergangenen Jahr. Der damalige Chef des Einsatzzentrums sei wegen dieser Vorwürfe von der Direktion im Juli 2013 suspendiert worden. Polizeiliche Ermittlungen seien ebenfalls eingeleitet worden.

Die aktuelle Zenterführung arbeite denn auch mit der Polizei zusammen, um eine schnelle Aufar-

beitung der Vorwürfe zu ermöglichen. Zudem seien intern Maßnahmen getroffen worden, um ähnliche Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Der Dienst sei, abgesehen von einer kurzen Unterbrechung im August 2013, sofort weitergelaufen.

Ein großer Dank der Freiwilligen geht an die Verantwortlichen und an den technischen Dienst der Gemeinde Rambrouch, an die Direktion der ASS sowie an die Kollegen der Feuerwehren und der Nachbarzentren für ihre Unterstützung und Hilfe in dieser für das Einsatzzentrum Bondorf sehr schwierigen Zeit. (C)

NORDLICHT TV



www.nordlicht.lu
Tel./Fax: 80 38 66

Muer Sonndeg

D'Biekerecher Gemeng
éiert hiren neie
Staatssekretär

Den 28.

Kleng Maarnecher
Festival

CCP LU05 1111 1321 0083 0000

Um 13 Auer bei Iech am Kabel,
iwwer Astra an DVB-T
(Widderhuelungen am Kabel
vun 19.00 bis 23.00 Auer)